

Pressemitteilung vom 5. Mai 2010

20 Jahre Marburger Bund Sachsen – Jubiläumsempfang im Sächsischen Landtag

Dresden. Die Ärztegewerkschaft Marburger Bund Sachsen wird am 8. Mai ihr 20-jähriges Gründungsjubiläum mit einem Empfang feiern. Gäste aus der sächsischen und bundesdeutschen Gesundheits-, Berufs- und Tarifpolitik werden auf Einladung des Landesvorstandes ab 11.30 Uhr im Restaurant Chiveri im Sächsischen Landtag zusammenkommen. Neben Frau Dipl.-Med. Sabine Ermer (Vorsitzende des Marburger Bundes Sachsen) werden Dr. Frank Ulrich Montgomery (langjähriger Vorsitzender des Marburger Bund Bundesverbandes und amtierende Vizepräsident der Bundesärztekammer) sowie Rudolf Henke (Vorsitzender des Marburger Bund Bundesverbandes und Mitglied des Gesundheitsausschusses des deutschen Bundestages) Grußworte an die Gäste des Empfangs richten.

Vor 20 Jahren (am 8. März 1990) gründeten 1.120 Ärztinnen und Ärzte im Gewandhaus Leipzig den Landesverband Sachsen des Marburger Bundes. Er ist die gesundheits-, berufs- und tarifpolitische Interessenvertretung der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte im Freistaat Sachsen, aber auch der Medizinstudierenden an den Universitäten Leipzig und Dresden. In den 20 Jahren seines Bestehens hat sich der Marburger Bund Sachsen zu einer festen Größe in der sächsischen Krankenhauslandschaft entwickelt. Mit mehr als 3.000 Mitgliedern ist der Marburger Bund in Sachsen die größte Ärzteorganisation mit freiwilliger Mitgliedschaft und die einzige tariffähige Ärztegewerkschaft im Freistaat.

Der Marburger Bund hat bereits für mehr als die Hälfte der sächsischen Krankenhäuser arzt spezifische Tarifverträge abgeschlossen, wodurch sich die Arbeitsbedingungen verbessert haben und dem Trend der Abwanderung von qualifizierten Fachkräften entgegen gewirkt wird. Wir werden uns auch in der Zukunft für bessere Arbeitsbedingungen und die leistungsgerechte Vergütung der angestellten Ärztinnen und Ärzte aber auch für eine Verbesserung der Ausbildung der Medizinstudierenden und der Bedingungen in der Facharztweiterbildung einsetzen. Der Marburger Bund hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der „Arzt im Praktikum“ abgeschafft wurde und der Bereitschaftsdienst, den die Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken erbringen, vollumfänglich als Arbeitszeit gewertet wird. Mit der aktuellen Kampagne „Für ein familienfreundliches Krankenhaus“ richtet der Marburger Bund einen weiteren Fokus auf die Gestaltung der Arbeitsbedingungen im Krankenhaus. Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben der Krankenhäuser.

Im Anschluss an den Empfang des Marburger Bund Sachsen kommen die Delegierten aller Marburger Bund Landesverbände zu ihrer 117. Hauptversammlung zusammen, die in diesem Jahr im Vorfeld des 113. Deutschen Ärztetages in Dresden stattfinden wird.

Ansprechpartner

Marburger Bund
Landesverband Sachsen
Geschäftsführer Steffen Forner

Tel.: 0351/475 54 20

Web: marburger-bund.de/sachsen

E-Mail: info@sachsen.marburger-bund.de